



Kreisämtliche Verlautbarungen.

Z. 825. (3)

Nr. 7529.

V e r l a u t b a r u n g
des kaiserl. königl. Kreisamtes Laibach. Am 28. Mai d. J. sind im Orte Krainburg für erzügelte edlere Pferde folgende Partheien mit Prämien theilhaft worden: Franz Haffner, aus Strassische, Haus-Nr. 75, des Bezirkes Michelsstätten, für einen dreijährigen Eisenschimmel-Hengsten, 3 Jahr alt, 15 Faust, 3 Zoll hoch, mit 20 Stück Goldducaten. — Margaretha Krivik, aus Felben, Haus-Nr. 12, des Bezirkes Radmannsdorf, für eine Eisenschimmel-Stutte mit Blümel, an beiden hinteren Füßen etwas weiß, 3 Jahr alt, 15 Faust, 2 Zoll hoch, mit 14 Stück Ducaten. — Mathias Raduz, aus Mannsburg, Haus-Nr. 45, des Bezirkes Münkendorf, für eine Sommerapp-Stutte ohne Zeichen, 3 Jahr alt, 15 Faust, 1 Zoll, 2 Strich hoch, mit 6 Stück Ducaten. — Jacob Kuchar, aus Grad, Haus-Nr. 1, des Bezirkes Michelsstätten, für eine Schwarzschec-Stutte, mit schmaler Blase und Schnauze, 3 Jahr alt, 14 Faust, 2 Zoll, 2 Strich hoch, mit 6 Stück Ducaten. — Jacob Rakouz, aus Unterfeznik, Haus-Nr. 15, des Bezirkes Michelsstätten, für eine Rothfuchs-Stutte mit Stern, 3 Jahr alt, 14 Faust, 3 Zoll hoch, mit 6 Stück Ducaten. — Simon Preschern, aus Felben, Haus-Nr. 1, des Bezirkes Radmannsdorf, für eine Lichtfuchs-Stutte mit Stern, 3 Jahr alt, 15 Faust, 2 Zoll hoch, mit 6 Stück Ducaten, und Jacob Vouk, aus Vormarkt, Haus-Nr. 15, des Bezirkes Radmannsdorf, für eine rehbraune Stutte mit Froschmaul und Blümel, dann linken Vorderfuß etwas weiß, 3 Jahr alt, 14 Faust, 2 Zoll, 2 Strich hoch, mit 6 Stück Ducaten, folglich alle 7 zusammen mit 64 Stück Ducaten in Gold. — Ueberdies wurden von sämtlich vorgeführten 3 Hengsten und 17 Stutten noch preiswürdig befunden: Ein drei-

jähriges Hengstel des Mathias Suppan, aus dem Dorfe Bresnik, des Bezirkes Radmannsdorf, und ein eben solches Hengstel des Joseph Suetlin, aus dem Dorfe Podgier, des Bezirkes Münkendorf, welchen, in Ermanglung mehrerer Prämien, die öffentliche Belobung ihres Fleißes zu Theil wurde. — Was zur Aufmunterung in der so vortheilhaften Zucht und Erzüglung junger Pferde zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. — Laibach den 24. Juni 1831.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 833. (2)

Nr. 4086.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Apollonia Perouscheg, wohnhaft in der St. Petersvorstadt zu Laibach, als erklärten Erbinn zur Erforschung der Schuldenlast nach ihrem am 7. Februar l. J. verstorbenen Ehemanne Johann Perouscheg, die Tagsatzung auf den 18. Juli n. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlass aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. C. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 21. Juni 1831.

Z. 832. (2)

Nr. 4075.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch der k. k. Kammerprokuratur, in Vertretung der causa pia, de praes. 14. Juni 1831, Z. 4075, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich der in Verlass gerathenen, auf Franz Paul Klapsche, in Hinsicht einer in der Pfarr Thomai, Ziskalkirche St. Agnes, zu verrichtenden Mess-

senstiftung lautenden Krainer. sländischen Avarial-Obligation vom 1. Mai 1773, Nr. 918, à 4 0/10 über 100 fl. gewilliget worden. Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachte Obligation, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen der k. k. Kammerprocuratur die obgedachte Obligation nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird. Laibach den 21. Juni 1831.

Z. 839. (2) Nr. 2278.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen der k. k. privil. Namiesker Tuchfabriks-Compagnie, wider die väterlich Joseph Wurschbauer'schen bedingt erklärten Erben, de praes. 1. April 1831, Z. 2278, wegen schuldigen 475 fl. 30 kr., in die öffentliche Versteigerung des zu dem erquirten Nachlasse gehörigen, auf 9168 fl. 28 kr. geschätzten Hauses, Nr. 14 in Laibach, sammt 1/3 Gemeintheil an Wollar, sub Map. Nr. 59 gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar: auf den 16. Mai, 20. Juni und auf den 25. Juli d. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-Tagsatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würden. Wo übrigens den Kauflustigen frey steht, die dießfälligen Licitationsbedingungen, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Executionsführer, rücksichtlich seinem Vertreter Dr. Wurzbach einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Laibach am 5. April 1831.

Anmerkung. Auch bei der zweiten am 20. Juni 1831, vorgenommenen Feilbietung hat sich Niemand gemeldet.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 843. (2) Nr. 11560/437. W.

K u n d m a c h u n g,
die Verpachtung der Weg-, Brücken- und Ueberfuhr-Mäuthe betreffend. — Nach dem

eingelangten Decrete der hohen k. k. allgemeinen Hofkammer vom 13/26. Juni d. J., Zahl 22787/1249, wird die Einhebung der Avarial-Wegmäuthe, Brückenmäuthe und Ueberfuhreren der illyrischen und küstentändischen Suberzial-Gebiethe, für das kommende Verwaltungs-Jahr 1832, im Versteigerungswege abermals in Pacht gegeben. — Diese hohe Bestimmung wird vorläufig mit dem Beisatze zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Bekanntmachung der in Pacht zu gebenden Stationen, der Tage und Orte der Versteigerung, so wie der Ausrufspreise nachträglich folgen werde.

Von der k. k. vereinten illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung. Laibach am 26. Juni 1831.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 842. (1) Nr. 398.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Pölland wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Andreas Jaktusch, von Verderb bei dem löbl. Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee, als Personal-Instanz, der Maria Strine von Kesselthal, in die executive Feilbietung des, der Leptern gehörigen, in Mayerle liegenden, dieser Grundherrschaft insbaren Weingarten sammt Keller, wegen schuldigen 131 fl. 55 kr. c. s. c., gewilliget worden; zu diesem Ende von diesem Gerichte als Real-Instanz drei Tagsatzungen, als: auf den 22. Juli, 22. August und 19. September d. J., jederzeit Vormittags um 10 Uhr in Loco Mayerle mit dem Beisatze angeordnet, daß, falls bei der ersten oder zweiten Feilbietungs-Tagsatzung der Schätzungswert oder darüber nicht angeboten werden sollte, bei der dritten auch unter dem Schätzungswert angegeben werden würde.

Die Kauflustigen werden daher zur zahlreichen Erscheinung mit dem Bedeuten eingeladen, daß die Licitationsbedingungen täglich in dieser Amtskanzlei eingesehen werden können. Bezirksgericht Pölland am 21. Juni 1831.

Z. 841. (1) Nr. 828.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Joseph Wesel zu Adelsberg, die executive Versteigerung der, dem Schuldner Stephan Faidiga gehörigen, der Staatsherrschaft Adelsberg, sub Urb. Nr. 196 unterthänigen und gerichtlich um 3660 fl. 35 kr. geschätzten 3/4 Hube in Kleinortof, we-

gen schuldigen 154 fl. nebst Zinsen und Rechtskosten bewilliget worden.

Zu diesem Ende werden die Termine auf den 25. Juli, 22. August und 19. September k. J., Früh von 9 bis 12 Uhr, im Orte des Executen mit dem bestimmt, daß in dem Falle, als die in die Execution gezogene Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Dessen sämtliche Kauflustige und die intabulirten Gläubiger durch besondere Rubriken mit dem weitem Anhang verständiget werden, daß die Schätzung der Realität und die Licitationsbedingungen täglich hieramts eingesehen werden können.

Bezirks-Gericht Adelsberg den 25. Juni 1831.

Z. 830. (2) Nr. 270.

Feilbietungs = Edict.

Von dem Bezirksgerichte Sonnegg wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf das Gesuch des Johann Stembou, wider Marthias Strumbel, Curator des Andreas Rosmann'schen Verlasses, wegen schuldigen 233 fl. 24 kr. E. M., in die Feilbietung der in Brunnndorf liegenden, der Herrschaft Sonnegg, unter Rect. Nr. 9., Urb. Nr. 9 zinsbaren, gerichtlich auf 676 fl. E. M. geschätzten halben Kaufrechtshube, Haus Nr. 86, gewilliget, zur Vornahme der Feilbietung, die erste Tagzahlung auf den 28. Juli, die zweite auf den 29. August und die dritte auf den 29. September 1831, jedesmal um 9 Uhr Morgens, vor diesem Gerichte mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn diese Halbhube, bei der ersten oder zweiten Feilbietungs Tagzahlung nicht um den Schätzungspreis oder darüber an den Mann gebracht werden könnte, dieselbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde.

Die Schätzung und Licitationsbedingungen können Kauflustige bei diesem Bezirksgerichte einsehen.

Bezirksgericht Sonnegg am 9. Juni 1831.

Z. 840. (2) Nr. 769.

Effecten = Licitation,

nach dem verstorbenen Herrn Dr. Joseph Ritter v. Födransperg.

Von dem, durch das hohe k. k. Landrecht mit Zuschrift vom 21. Mai 1831, Z. 3382,

delegirten Bezirksgerichte zu Sittich, wird hiermit bekannt gemacht, daß die zum Verlasse des im Stiftsgebäude zu Sittich verstorbenen Herrn Dr. Joseph Ritter v. Födransperg, gehörigen Effecten, als: Zimmer-Einrichtung, Küchen- und Kellengeräthe, Bettgewand, Tischwäsche, altes Wiener Porzellan, Medicamenten-Kästchen sammt Flascheln, eine Monat-Wand- und eine Repetir-Stockuhr, ein Flaschenkeller sammt Flaschen, Kaffeeschalen, ein hölzernes Futteral mit sechs verschiedenen Gläsern, Zinn, Kupfer, Messing, Leinwand, Leintücher, ein sehr schönes Bild der heiligen Jungfrau, eine Schnellwaage, zinnerne Tabackbüchsen, eine Hirschhaut, etwas Getreid, Tischlerwerkzeug, eine kleine Cassa-Truhe, Kleidung, Bücher (darunter ein türkischer Alcoran,) ein Tubus, eine Flinte und mehrere Pistolen etc., am 7. Juli 1831, und allenfals auch den folgenden Tag von Früh 8 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr, im Stiftsgebäude zu Sittich, gegen gleiche Barzahlung im Wege der Licitation werden verkauft, wozu Kauflustige zur zahlreichen Erscheinung eingeladen werden.

Sittich am 25. Juni 1831.

Z. 831. (2) Nr. 298.

E d i c t.

Vor dem Bezirksgerichte Sonnegg haben den 22. Julius d. J., um 9 Uhr Vormittags alle Jene, welche an die Verlassenschaft des zu Thomischel verstorbenen Bauers, Joseph Schevrouz, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu stellen vermeinen, ihre Forderung so gewiß anzumelden und gehörig darzutun, widrigens sie sich den Folgen des 814. S. a. b. G. B. aussetzen würden.

Bezirksgericht Sonnegg den 9. Juni 1831.

Z. 836. (2) Nr. 507.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte zu Eggob Podpetsch, als Personal-Instanz, wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Maria und Magdalena Kautz, durch Herrn Dr. Homann, de praes. 19. Juni 1831, Z. 507, wider Jacob Urbania von Rudnig, und Jerno Orehog von Stegne, in die neuerliche Feilbietung der, am 30. April 1830, vom Legtern erstandenen Michael Kautzschens, zu Kruschje gelegenen, der Höffernschen Gült, Urb. Nr. 41 dienstbaren, auf 537 fl. 15 kr. E. M. gerichtlich geschätzten 3/4 Hube, wegen von den Erbsknechten nicht geschickenen Befriedigung der ihnen zur Ablung zugewiesenen Gläubiger auf Gefahr und Unkosten der Erbsknechte im Sinne des §. 338 a. G. O. gewilliget, und hierzu die Tagzahlung auf den 30. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr in

Loco der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß bei derselben die Realität auch unter dem Schätzungswertbe hintangegeben werden wird.

Wozu die Kauflustigen mit dem Anhange eingeladen werden, daß sie die diesfälligen Licitation's-Bedingnisse in den gewöhnlichen Amt'sstunden bei diesem Gerichte einsehen können.

Bez. Gericht Egg ob Podpetsch am 26. Juni 1831.

Z. 838. (2) Nr. 952.

Feilbietungs = Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelsstätten zu Krainburg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Gregor Rossmann, in die executive Feilbietung der dem Joseph Jagodeß gehörigen, der Herrschaft Egg ob Krainburg, sub Urb. Nr. 239 dienstbaren, zu Ruppa gelegenen, gerichtlich auf 1951 fl. 25 kr. geschätzten ganzen Hube, und der auf 134 fl. 36 kr. betheuerten Fahrnisse, wegen schuldigen 100 fl. M. M. c. s. c., gewilliget, und deren Vornahme auf den 4. August, 6. September und 6. October l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß Jenes, was weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisage zu erscheinen hiemit eingeladen werden, daß die Licitation's-Bedingnisse täglich in hiesiger Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Vereintes Bezirksgericht Michelsstätten zu Krainburg den 10. Juni 1831.

Z. 837. (2) Nr. 592.

Concurs = Verlautbarung.

Auf der Bezirks-Grasschaft Auersperg in Unterkrain, Neustädter Kreises, wird mit 1. September l. J., die erledigte Stelle des politischen Amt'schreibers, mit einem fixen Jahresgehälte pr. 120 fl. E. M., nebst freyer Wohnung und Kost besetzt werden, daher haben alle Jene, welche diesen Dienstplatz zu erhalten wünschen, die aber der krainerischen Sprache vollkommen kundig, und ledigen Standes seyn müssen, ihre gehörig documentirten Competenz-Gesuche, zu welchen Documenten vorzüglich das pfarrliche Sittenzeugniß, hinsichtlich ihres letzten Dienstortes, dann das Zeugniß über die bereits auf einer Bezirks-Herrschaft in Jahren, in der Eigenschaft eines wirklichen Beamten, entweder im politischen, oder Justizfache, und gut geleisteten Dienste, und eine legale Bestätigung ihrer noch gegenwärtigen Anstellung als Bezirksbeamte gehört, weil diese Dienststelle kei-

nem bisherigen bloßen Practicanten mit einziger Ausnahme eines solchen, der die juridisch-politischen Studien bereits zurückgelegt hat, verliehen werden kann, bis längstens 1. August l. J. an die Bezirks-Obrigkeit der Grasschaft Auersperg schriftl. portofrey und eigenhändig geschrieben einzusenden.

Bezirks-Obrigkeit Grasschaft Auersperg am 24. Juni 1831.

Z. 829. (2)

Anzeige für Musik = Freunde.

Auf dem Plage Nr. 262, im dritten Stocke rückwärts, ist neu zu haben:

Motiven = Journal.

A u s w a h l

des Schönsten und Anmuthigsten aus Opern und andern Werken.

- Nr. 1.) Cavatin aus der Oper: Der Freischütze.
- " 2.) Romance aus der Oper: Joseph und seine Brüder.
- " 3.) Cavatin aus der Oper: Die weiße Frau.
- " 4.) Gebet aus der Oper: Moses.
- " 5.) Schiffer-Lied aus der Oper: Die Stumme von Portici.
- " 6.) Duett aus der Oper: Der Klausner.

Zu haben für das Piano-Forte mit Gesang. Für das Piano-Forte allein.

Für eine Flöte oder Violin, mit oder ohne Begleitung des Piano-Forte, Preis: 10 kr.

Z. 834. (2)

A n z e i g e.

Im Kaffeehause am Plage, ist vom ersten Juli d. J. angefangen, die Allgemeine Zeitung zu vergeben.

Z. 814. (3)

Andreas Gräßler

Gr ä ß l e r.

hat seine Niederlage im Gewölbe des Herrn F. F. Pollak'schen Hauses am Schulplaze, der k. k. Hauptwache gegenüber, und empfiehlt sich gegenwärtigen Peter u. Pauli-Markt mit einem wohl assortirten Lager von Nürnbergberger und Galanterie-Waaren zu den möglichst billigsten Preisen.

Auch bekommt man bei ihm sehr guten echten Gräßer Choccolade eigener Erzeugniß das Pfund FFFF mit Vanille à 1 fl. 20 kr. E. M.
" " FF " " à — „ 54 „ "